

**Marinekommando**  
Kopernikusstraße 1 18057 Rostock

Verteiler

Datum  
9. Juli 2020

## **INFOBRIEF CORONA 09/07**

Über 12.000.000 Infizierte und 550.000 Tote weltweit – das ist der traurige Stand der außergewöhnlichen Pandemie, gegen die wir derzeit kämpfen. Gerade in den vergangenen Tagen konnten wir die länderübergreifend höchste Zahl an Neuinfektionen seit Beginn der Krise beobachten.

Dies zeigt uns allen sehr deutlich, dass wir diese Krise auch weiterhin sehr ernst nehmen müssen! Dies gilt insbesondere dort, wo Schutzmaßnahmen nicht konsequent eingeführt oder durchgesetzt werden. Allein in den USA kommt es derzeit täglich zu mehr als 50.000 Neuinfektionen. Rund 130.000 Menschen haben dort bereits ihr Leben verloren.

Nachdem sich die Situation in Deutschland Anfang Juni zu stabilisieren schien und die Zahl der Neuinfektionen auf einem konstant niedrigen Niveau eingependelt hatte, konnte man verständlicherweise darauf hoffen, dass wir bei uns das Schlimmste bereits hinter uns haben.

Doch leider mussten wir in den vergangenen Wochen feststellen, dass Sorglosigkeit und mangelndes Verantwortungsbewusstsein Einzelner dieser positiven Entwicklung ein schnelles Ende bereiten können.

Die Bundeswehr hält ihre Kräfte für eine eventuelle Verschärfung der Lage weiterhin vor und setzt die Unterstützung der Bevölkerung fort. Die Marine leistet mit ihrem Personal derzeit logistische Unterstützung in Bremerhaven und im Landkreis Vorpommern-Rügen.

Bisher hatten sich insgesamt 12 Angehörige der Marine mit dem Corona-Virus infiziert und sind inzwischen wieder genesen. Aktuell gibt es innerhalb unserer Teilstreitkraft keine aktiven Infektionen mehr, sechs Personen befinden sich jedoch derzeit zur Beobachtung in Isolation. Es zeichnet sich ab, dass künftig bereits bei leichten Anzeichen von Symptomen auf Corona getestet werden wird. Dies wird in der Konsequenz zu einem Anstieg der Zahlen bei den Verdachtsfällen führen, da die getesteten Personen bis zum Vorliegen des Ergebnisses als solche gezählt werden. Gleichzeitig müssen wir auch davon ausgehen, dass es eine nicht unerhebliche Anzahl infizierter Personen ohne Symptome gibt, die erst durch verstärkte Tests erkannt werden.

Angesichts der unterschiedlichen Betroffenheit einzelner Regionen und der Unterschiedlichkeit der Dienststellen hat sich das Prinzip des Führens mit Auftrag bewährt – hieran halten wir auch weiterhin fest.

Die wieder aufgenommene Durchführung der ersten Grundausbildungen unter den gegebenen Rahmenbedingungen hat die Schulen der Marine vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Dank viel Kreativität und Flexibilität konnten diese mit entsprechend angepassten Konzepten erfolgreich durchgeführt werden. Hierbei ist uns jedoch bewusst, dass die aktuelle Art und Weise der Durchführung nicht durchhaltefähig zu leisten ist.

Der verschobene Kontingentwechsel im Einsatz UNIFIL wurde wie geplant am 7. Juli durchgeführt. Angesichts der rigiden Vorgaben für Personalbewegungen und der aktuell gültigen Quarantäne-Vorschriften setzt die Marine weiterhin alles daran, Lösungen zu identifizieren, um die Auswirkungen auf das Personal bestmöglich zu minimieren.



**MARINEKOMMANDO  
INSPEKTEUR DER MARINE**

Kopernikusstraße 1  
18057 Rostock

[WWW.BUNDESWEHR.DE](http://WWW.BUNDESWEHR.DE)

**MARINE**



**BUNDESWEHR**

Vor dem Hintergrund der in Deutschland intensiv geführten Debatte über weitere Lockerungen, sei es bei der Maskenpflicht, aber auch hinsichtlich der Frage des baldigen Normalbetriebs von KiTas und Schulen nach den Sommerferien, erscheinen Manchem die geltenden Regeln, Vorgehensweisen und Appelle innerhalb der Marine als vergleichsweise streng und uneinheitlich.

Dies ist bei aller Sehnsucht nach Normalität nachvollziehbar, geschieht aber aus guten Gründen. So verzichten wir in der Marine zur Minimierung der Risiken gänzlich auf nicht zwingend erforderliche Veranstaltungen wie beispielsweise die traditionellen Ausfahrten bei der Kieler Woche.

Veranstaltungen von herausgehobener Bedeutung für die Marine und darüber hinaus werden hingegen trotz der schwierigen Bedingungen durchgeführt, jedoch in kleinerem Umfang als üblich und unter strenger Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Daher wurden im Juni die Indienststellung der Fregatte NORDRHEIN-WESTFALEN und die Übernahme des Hubschraubers SEA LION in die Marine in einem würdigen, jedoch entsprechend angepassten Rahmen begangen.

Entlang dieser Bewertung werden wir auch in Zukunft entscheiden, welche Veranstaltungen tatsächlich durchgeführt werden und welche nicht.

Ich weiß, dass viele von Ihnen sich die Ferienzeit in diesem Sommer anders vorgestellt haben, doch wir müssen damit leben, dass das Virus im Gegensatz zu uns keinen Urlaub macht. Handeln Sie auch in diesen Tagen verantwortungsvoll, um Ihren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Die hohe Verantwortung jedes Einzelnen, die Vorgaben und Regeln einzuhalten, hat auch unsere Verteidigungsministerin in ihrem Tagesbefehl vom 7. Juli 2020 noch einmal herausgestellt.

Einzelne Länder, in denen die Maßnahmen bereits weit zurückgefahren wurden, erleben derzeit möglicherweise den Beginn der gefürchteten zweiten Welle. Die Entwicklungen in Israel, Australien, Iran, aber auch in der Schweiz und auf dem Balkan sollten uns eine Warnung sein, die Pandemie auch weiterhin nicht zu unterschätzen.

Sie, die Angehörigen der Deutschen Marine, haben mit Ihrem bisher vorbildlichen Verhalten entscheidend dazu beigetragen, dass wir unsere Aufgaben und Aufträge nahezu uneingeschränkt erfüllen konnten – sei es in Ausbildung, Übungen und im Einsatz.

Bitte agieren Sie weiter so umsichtig und professionell, damit wir diese Erfolge bei allem Verständnis für die Sehnsucht nach Normalität nicht unnötig gefährden.

Bitte bleiben Sie gesund!

Andreas Krause  
Vizeadmiral